WP 172,
27.07.2018

Kirche erscheint in neuem Licht

Der Siegener Künstler Jürgen Stahl bringt die Bonifatiuskirche in Raumland auf ganz besondere Weise zum Strahlen. Und zwar ganz bewusst bei Neumond

Von Emma Rothenpieler

Raumland. Unter dem Leitmotiv „Licht“ wird die Bonifatiuskirche in Raumland von Freitag bis Sonntag, 10. bis 12. August, im Rahmen des „Spirituellen Sommers“ ab Sonnenuntergang auf besondere Weise erleuchtet. Der Siegener Lichtkünstler Jürgen Stahl lädt dann von etwa 21.30 bis 1 Uhr herzlich zum Betrachten und Genießen seines Lichtspiels ein.

Lichtkünstler Jürgen Stahl (Dritter von links), Pfarrer Dr. Dirk Spornhauer (Dritter von rechts), Sänger aus Raumland und Sponsoren. FOTO: EMMA ROTHENPIELER

300 Veranstaltungen an mehr als 90 Orten

- Der mittlerweile **siebte „Spirituelle Sommer“** läuft von Anfang Juni bis Anfang September. Auf dem Programm stehen mehr als 300 Veranstaltungen an mehr als 90 Orten in der Region.
- Mehr Infos im Internet: **www.wege-zum-leben.com**

Konzert am Sonntagabend

Passend zum Gebäude wird es eine christliche Farbsymbolik geben: Am Freitag wird es blau, am Samstag rot und am Sonntag violett sein. „Blau steht für das Himmlische, Göttliche. Rot für das Blut Jesu und die Mischfarbe violett für die typische Kirchenfarbe“, erklärt Stahl, der sich auch gerne mit Fotografie und Malerei beschäftigt.

Die evangelische Kirche in Raumland stammt aus dem 13. Jahrhundert, ist die älteste Hallenkirche in Südwestfalen. Und sie „hat eine wichtige Bedeutung. Ich bin sehr froh, dass Herr Stahl auf mich zukam und wir nun das Projekt realisieren können“, freut sich Pfarrer Dr. Dirk Spornhauer. Die Kirche wird sowohl von außen als auch innen beleuchtet sein. Das Datum des Projekts wurde gezielt ausgesucht, denn an dem Wochenende ist Neumond. „Dann ist es draußen am dunkelsten und das Farbspiel kann am besten wahrgenommen werden“, so Spornhauer. Am Sonntag, 12. August, findet ab 19 Uhr zudem das Konzert „Stimme, Orgel, Licht“ mit Beate Meyer-Zahn (Sopran) und Heinz Helmut Schulte (Orgel) statt. Anschließend folgt ein Konzert mit dem „Sängerbund“ Raumland. Alle drei Tage sind für Besucherinnen und Besucher kostenfrei.

> **„Blau steht für das Himmlische, rot für das Blut Jesu und violett für die Kirchenfarbe.“**
> **Jürgen Stahl,** Lichtkünstler

Der „Spirituelle Sommer“ findet bereits zum siebten Mal im Sauerland und in Siegen-Wittgenstein statt. Am 2. September endet er dieses Jahr mit dem Thema „Licht“. 2019 wird es dann wieder ein anderes Motto geben. Die Veranstaltungsreihe soll dazu bewegen, den Alltag auszublenden, einfach zu genießen und Neues zu erfahren.

Übrigens: Künstler Stahl und Pfarrer Spornhauer danken der Sparkasse Wittgenstein und der örtlichen Volksbank für die tolle Zusammenarbeit. Ohne sie als Sponsoren wäre die Veranstaltung nicht möglich, sind sich alle einig.

Die Sängerbund-Vorsitzende Gabriele Mühmel, Sängerbund-Schriftführer Karl-Heinz Schneider, Lichtkünstler Jürgen Stahl, Pfarrer Dr. Dirk Spornhauer sowie Kerstin Lauber (Volksbank Wittgenstein) und Holger Saßmannshausen (Sparkasse Wittgenstein) als Sponsoren-Vertreter freuen sich auf den Spirituellen Sommer in Raumland. *Foto: Timo Karl*

Glauben ins rechte Licht rücken

RAUMLAND Aktion „Kirche im Licht" im Rahmen des Spirituellen Sommers setzt Gotteshaus in Szene

„Wir werden darauf achten, dass die Ausleuchtung der Kirche im Außen- und Innenbereich an die christliche Farbsymbolik angepasst ist", erklärte Lichtkünstler Jürgen Stahl.

tika ■ Spiritualität ist eine elementare Grundlage für den christlichen Glauben. „Spirituell ist nicht nur das gesprochene Wort, sondern auch die Kunst und das Licht, über die Spiritualität weitergegeben wird", erklärte Dr. Dirk Spornhauer. Gemeinsam mit den weiteren Verantwortlichen stellte der evangelische Gemeindepfarrer von Raumland gestern das Konzept zu „Kirche im Licht" vor.

Die Aktion von Freitag bis Sonntag, 10. bis 12. August, findet im Rahmen des Spirituellen Sommers in und um die evangelische Kirche statt – und setzt das Gotteshaus auf besondere Art und Weise in Szene. Bisher einmalig ist die Aktion in der Kirchengemeinde, die sich in das Leitthema „Licht" des Spirituellen Sommers einfügt. „Licht, das über die reine Zweckbeleuchtung hinausgeht, ist immer mystisch und spirituell. Gerade deshalb passen die Illuminationen an den drei Abenden gut ins Konzept", erklärte Jürgen Stahl. Der Lichtkünstler aus Siegen war bisher nur in der Krönchenstadt tätig, erstmals betritt er nun mit einem besonderen Projekt auch Wittgensteiner Terrain.

„Wir werden darauf achten, dass die Ausleuchtung der Kirche im Außen- und Innenbereich an die christliche Farbsymbolik angepasst ist. Das ist bei derartigen Aktionen immer der Fall", berichtete Jürgen Stahl, der bereits seit zwölf Jahren als Lichtkünstler tätig ist. Drei Abende – drei Farben: Die Marschroute ist klar. Während die Kirche in Raumland am Freitagabend in blau getaucht ist, folgt am Samstagabend rot und zum Finale am Sonntagabend violett als „Mischfarbe" von rot und blau. „Blau symbolisiert das Himmlische, aber auch Maria in ihrem blauen Kleid. Rot steht für das Blut Jesu – und violett als Mischung für das Göttliche", erläuterte Dr. Dirk Spornhauer die Farbgebung.

Dass er und die weitere Organisatoren das zweite Augustwochenende für die Aktion gewählt haben, hat einen guten Grund: Am Samstag, 11. August, ist Neumond – die Nacht ist damit besonders dunkel. Beste Bedingungen also für „Kirche im Licht". Ohne Zweifel verspricht die Illumination – im Außenbereich verwendet Jürgen Stahl spezielle Strahler, im Innenbereich nutzt er vorhandenes Licht und deckt dieses mit speziellen Farbfolien ab – ein besonderes Spektakel für Besucher. An jedem Abend gegen 21.30 Uhr – spätestens mit der Dämmerung – und jeweils bis 1 Uhr in der Nacht ist die evangelische Kirche in Licht getaucht. „Wir sind froh, dass wir diesen Vorschlag im Rahmen des Spirituellen Sommers in Südwestfalen realisieren konnten. Immerhin ist die Kirche in Raumland – erbaut im 13. Jahrhundert – die älteste südwestfälische Hallenkirche und gerade deshalb ein herausgehobenes und wichtiges Gebäude", machte Dr. Dirk Spornhauer bei der Vorstellung der Aktion im Gemeindehaus in Raumland deutlich. Der Spirituelle Sommer ist eine Aktion des Netzwerks „Wege zum Leben" aus Schmallenberg und läuft südwestfalenweit noch bis Anfang September.

Zum Finale am Sonntagabend in Raumland wiederum haben Besucher die Möglichkeit, zwei Konzerte zu erleben. Um 19 Uhr treten Sopranistin Beate Meyer-Zahn und Organist Heinz Helmut Schulte in der Kirche auf und spielen im Rahmen von „Musik an einem Sommerabend" unter anderem Werke von Händel, Bach sowie Mendelssohn Bartholdy. Im Anschluss daran tritt der Sängerbund Raumland auf, der außerdem ein Lied gemeinsam mit seinem Publikum spielen will. Derzeit befinden sich die Verantwortlichen überdies noch in „guten" Gesprächen mit dem Rumilingene-Verein. Geplant ist, das Bistro des Rumilingene-Hauses an allen drei Abenden zu öffnen, damit Besucher sich dort verpflegen und austauschen können.

Raumländer Kirche ins rechte Licht gesetzt

WIPO 60, 28.7.18

Gabriele Mühmel und Karl-Heinz Schneider vom „Sängerbund" Raumland, Lichtkünstler Jürgen Stahl, Pfarrer Dr. Dirk Spornhauer sowie Kerstin Lauber von der Volksbank und Holger Saßmannshausen (v.l.) von der Sparkasse Wittgenstein freuen sich auf die Illumination der Raumländer Kirche. (Foto: M. Fettig)

Raumland. (mf) „Es werde Licht! und es ward Licht"... und zwar spätestens am Freitag, 10. August, ab Einbruch der Dämmerung, wenn der Siegener Lichtkünstler Jürgen Stahl die Raumländer Kirche ins rechte Licht setzt - konkret in die christliche Farbsymbolik.

Am Freitag wird die Kirche somit in blaues, am Samstag, 11. August, in rotes und am Sonntag, 12. August, in violettes Licht gehüllt sein. „Blau steht für das Himmlische, Rot für das Blut Christi und Violett als Mischung dieser beiden Farben ist typisch für die Kirche selbst", erklärt Jürgen Stahl beim Pressegespräch am vergangenen Donnerstag im evangelischen Gemeindehaus in Raumland.

Pfarrer Dirk Spornhauer selbst freut sich über die anstehende Illumination der Kirche, die im Rahmen des „Spirituellen Sommers" stattfinden wird.

„Ich war sehr froh, dass Jürgen Stahl mit seiner Idee auf mich zu kam. Er hat da sprichwörtlich offene Türen bei mir eingelaufen", stellt er fest und hob den großen Stellenwert des Gotteshauses aus dem 13. Jahrhundert hervor. „Schließlich ist die evangelische Kirche in Raumland die älteste Hallenkirche in Südwestfalen", stellte er fest.

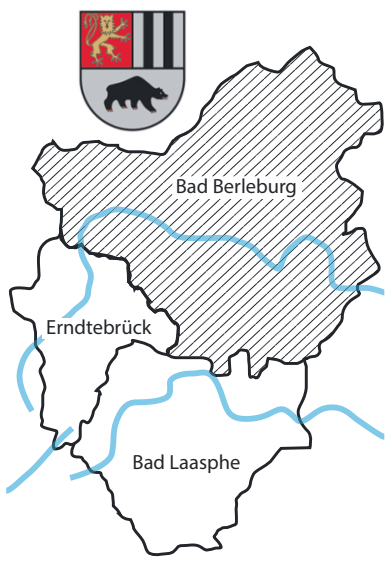
Beleuchtet wird die Kirche übrigens sowohl von außen, als auch von innen, wobei Jürgen Stahl im Innenbereich die vorhandenen Lampen nutzt und mit Farbfolien versehen wird.

Der Termin ist auch gut gewählt, ist doch an eben diesem Wochenende im August Neumond angesagt. „Das ist wichtig, kommt doch bei Dunkelheit das Farbspiel viel besser zur Geltung", weiß Stahl aus seiner langjährigen Erfahrung als Lichtkünstler.

Es gibt im Rahmen des Veranstaltungswochenendes nicht nur etwas zu sehen, sondern am Sonntag auch etwas zu hören. Denn ab 19 Uhr findet in der Raumländer Kirche zudem das Konzert „Musik an einem Sommerabend" für Sopran und Orgel statt, bei dem die Sopranistin Beate Meyer-Zahn und der Organist Heinz Helmut Schulte geistliche Lieder unter anderem von Händel, Bach oder Mendelsohn Bartholdy zu Gehör bringen werden.

Im Anschluss an diesen Musikgenuss wartet direkt im Anschluss das Konzert des Sängerbundes Raumland auf die Besucher, die sich vorgenommen haben, das letzte Lied an diesem Abend gemeinsam mit ihren Zuhörern anzustimmen.

Das Schlußwort des Pressegesprächs blieb Dr. Dirk Spornhauer vorbehalten, der den beiden heimischen Geldinstituten für ihre Unterstützung dankte und insgesamt die gute Zusammenarbeit zu loben wusste. „Wenn man nichts macht, passiert eben nichts! Aber wir machen was!"



Siegener Künstler taucht Kirche in Licht

Spiritueller Sommer schafft Ort des Erlebens

Von Carolin Battenfeld

Raumland. „Wir wollten versuchen, dem anderen – nicht nur dem Wort einen Raum zu geben“, erklärt Dr. Dirk Spornhauer, Pfarrer in Raumland. Im Rahmen des Spirituellen Sommers 2018 wurde die evangelische Bonifatiuskirche vergangenes Wochenende vom Siegener Lichtkünstler Jürgen Stahl in verschiedene Farben getaucht. Am Freitagabend wurde das Schauspiel von einem „reinen blau eröffnet, dass steht für das göttliche und die Verbindung zur alten Kunstgeschichte in der Maria stets mit einem blauen Kleid dargestellt wurde“, erklärt der Künstler. Zehn Hochleistungsfluter beleuchten die gesamte Kirche.

Jede Farbe hat eine Bedeutung

Während am Freitagabend die evangelische Kirche schon von weitem in einem irisierenden blau erstrahlt wird am Samstag die Farbe der Verkündigung und des Leibes Christi auf die Kirche projiziert. „Rot steht auch für die Zungen der Verheißung, also ebenfalls eine wichtige Farbe der Kirche“, erklärt Dirk Spornhauer. „Am Sonntag fließen die beiden Farben dann zusammen und ergeben ein Violett, welches die Farbe der evangelischen Kirche ist, sie steht ebenfalls für Vorbereitung und Buße“, sagt Stahl. Jeweils ab 21.30 Uhr konnte die Kirche als Kunstwerk bestaunt werden. „Die Kirche nicht nur als Gebäude sondern auch als Ort des Erlebens abzubilden war eine wunderbare Idee“, zeigt sich Spornhauer begeistert. Die evangelische Kirche in Raumland zum Ort der Installation zu machen, war ein schnell gefällter Beschluss. „Ich hab die Kirche gesehen und wusste auch, dass sie vorher schon einmal Teil des Spirituellen Sommers gewesen ist, aber beim ersten Blick dachte ich nur „Wow““, so Stahl.

Auch das Innere der Kirche wurde von dem Lichtkünstler zum Teil der Installation. Im vorderen Teil der Kirche fand eine Vereinigung der Farben statt, „ergänzt durch grün, also die Farbe der Hoffnung und weiß, die Farbe der Feste für Christus“, sagt Spornhauer.

Ein Video zur Lichtinstallation finden Sie unter
www.wp.de/bonifatius

Die Bonifatiuskirche in Raumland wird in ein klares blau getaucht. FOTO: CALLI

Schützenkönig Fabian Lückel freut sich, dass er mit Königin Carolin Marburger den Girkhäuser Schützenverein repräsentieren darf und „ich find's auch gut, dass im kompletten Kreis dieses Jahr viele junge Könige sind.“ FOTO: UTE SCHLAPBACH

Königskette zieht ein Haus weiter

Drei neue Regenten: Ralf und Swenja Buchwald sind Kaiserpaar. Fabian Lückel regiert mit Carolin Marburger, Jugendkönig Paul Fuchs mit Josephine Lauber

Von Ute Schlapbach

Girkhausen. Jeder Schuss sitzt, Anne und Peter Lauber machen die Gewehre wieder bereit, Fichtenholzstücke, mal kleiner, mal größer, fallen aus dem Kasten, der über dem Schießstand vor der Girkhäuser Schützenhalle steht. Ganz gespannt, teils mit Fernglas verfolgen zahlreiche Zuschauer das Geschehen beim Vogelschießen.

„Wir kommen der Sache immer näher“, moderiert Andre Florin. „...Es schießen Christopher Kümmel...Fabian Lückel...Max Riedesel...Manuel Spies...“ Ein großer Brocken fällt, das war's, nein, „ein kleines Stück ist noch dran.“ Noch eine Runde.

Königliche Berleburger Straße

Fabian Lückel hat dabei jedoch das nötige Quentchen Glück und wird Schützenkönig. Zur Königin wählt der 26-Jährige seine Freundin Carolin Marburger (22) aus Diedenshausen. Die Königskette zieht an der Berleburger Straße also nur ein Haus weiter von Timo Florin zu Fabian Lückel.

„Roland baut schöne Vögel, die wir dann kaputt schießen.“

Wilhelm Dickel jun. lobt die Arbeit von Vogelschnitzer Roland Dickel.

Treffsicherheit hatte Lückel übrigens 2010 bereits als Jungschützenkönig gezeigt. Die nötige Zielsicherheit haben alle Kandidaten - sprich ehemaligen Könige – auch vor Jahren schon bewiesen, die aus Anlass des 90. Geburtstages am Freitag beim zweiten Kaiservogelschießen der Vereinsgeschichte mitmachen durften. Dieses war übrigens der 50. Schützenvogel, den Roland Dickel, der seit einigen Jahren zusammen mit seinem Sohn Dennis (2. Vorsitzender) im Team arbeitet, gebaut hat.

Wie sagte der Vorsitzende Wilhelm Dickel jun.: „Roland baut schöne Vögel, die wir dann kaputt schießen.“ Der Kaiservogel war ein Unikat mit einer besonderen Form. Die Flügel waren mehr nach vorne gerichtet, der Kopf gedreht, „das sieht echter aus“, erklärt Roland Dickel. Und er habe eine komplette Kette geschnitzt bekommen mit den Namen der drei Jubelkönige und des 1. Kaiserpaares. „Das war schon ziemlich aufwändig.“ Doch genützt hat es nichts, auch dieser wunderschöne Holzvogel wurde aus dem Kasten geholt. Neun Bewerber schossen „Volles Rohr!“ Den ersten Schuss durfte Ralf Buchwald abgeben und später war es der 51-Jährige, der das letzte Stück aus dem Kasten holte. Der Kaisertitel wollte demnach „Im Opferhof bleiben“, meinten auch die Nachbarn. „Ich find' es schön!“, freut sich Kaiserin Swenja Buchwald, „und das Witzige ist: Wir haben Christoph und Beata 2011 als Königspaar abgelöst und jetzt auch noch als Kaiserpaar.“

Paul Fuchs holt sich den Titel

Und auch der Jugendvogel blieb nicht oben. Nico Hess, Hendrik Schuppener und Paul Fuchs zerfledderten den hölzernen Aar, wobei Paul Fuchs (16) das Rennen machte. Er regiert nun ein Jahr lang mit Josephine Lauber die Girkhäuser Schützenjugend. „Das war das dritte super Schießen am Wochenende“, lobt „Wim“ Dickel seine Truppe am Samstagabend bei der Krönung. „Ja, alle total spannend“, bestätigt Fabian Lückel, der seinen ersten Auswärtstermin als König schon fest hat: Stadtschützenfest in Wunderthausen am 1. September.

Das Girkhäuser Kaiserpaar Ralf und Swenja Buchwald, beim Fototermin umrahmt vom Jugendkönigspaar Paul und Josephine Lauber sowie Geck Mirko Nölling, ist gespannt auf die kommenden fünf Jahre. FOTO: UTE SCHLAPBACH

Preise, Beförderungen und Ehrungen

- **Beförderungen:** Jan Philipp Callies und Dennis Dickel werden zu Hauptleuten befördert.
- **Kaiser-Vogelschießen:** Dennis Dickel (Krone), Robert Stetzka (Zepter), Ingolf Grauel (Reichsapfel)
- **Jugend-Vogelschießen:** Preise: Benjamin Florin, Paul Fuchs, Axel Dreisbach. Lukas Limper (Krone), Nico Hesse (Zepter u. Reichsapfel).
- **Königs-Vogelschießen:** Benjamin Florin (Jugendpreis), Anne Lauber (Damenpreis), Mirko Saßmannshausen, Dennis Dickel, Jan Dickel, Angelika Stetzka, Jens Lauber, Janina Lauber, Sebastian Dickel, Manuel Spies, Jan Philipp Callies, Peter Lauber, Markus Hinkel (Musikpreis), Harald Flach (Gästepreis), Wilhelm Dickel, Mirko Nölling (Geck), Ortwin Lauber (Krone), Stefan Wandel (Zepter), Alexander Fabick (Reichsapfel), Ewald Callies (rechte Schwinge), Lukas Limper (linke Schwinge).
- **Ehrungen ehemaliger Königspaare:** Herbert und Heide Lauber (25 Jahre), Uta und Karl-Heinz Kebbe (40 Jahre), Helmut Dickel und Sieglinde Lauber (50 Jahre), Otto und Elisabeth Karger (60 Jahre).

Für Thomas Köster kommt der Titel überraschend

Müsser Schützen küren drei neue Königspaare und feiern ausgelassen im Steinsbachtal

Müsse. Drei neue Regenten wurden am Samstagabend beim Schieß- und Schützenverein Müsse gekürt.

War die Regentschaft beim Jugendkönig Maximilian Althaus bereits seit drei Monaten geplant worden, so war die Königswürde für Thomas Köster eher nur bedingt mit eingeplant. Eigentlich hatte er nur einem Freund beim Vogelschießen helfen wollen, als der Vogel fiel. Jetzt regiert er die Müsser Schützen mit Steffi Schnöde. Jugendkönig Maximilian Althaus erwählte Rebecca Koch zur Jugendkönigin. Am Freitagabend wurde im Müsser Steinsbachtal zunächst auf den Schülervogel angelegt, der von Jonas Dohle zu Fall gebracht wurde. Am Samstagabend fand die feierliche Krönung der neuen Majestäten statt. Bei der anschließenden Müsser Schützennacht wurde mit der Band „Volume 5“ im Steinsbachtal ordentlich gefeiert. *it*

Ein ausführlicher Bericht folgt in unserer **Dienstagsausgabe**

Das neue Königspaar Thomas Köster und Steffi Schnöde. FOTO: IRMTRAUD TREUDE

Engagement wird finanziell honoriert

Bewerbung für „Preis der Zivilgesellschaft“

Siegen-Wittgenstein. Auch in diesem Jahr verleiht der Europäische Wirtschafts- und Sozialausschuss (EWSA) seinen „Preis der Zivilgesellschaft“. Der Preis, der mit 50 000 Euro dotiert ist und unter bis zu fünf Gewinnern aufgeteilt werden kann, wird seit 2006 an Organisationen der Zivilgesellschaft auf lokaler, regionaler, nationaler oder europäischer Ebene und an Einzelpersonen verliehen. Bewerbungen können noch bis zum 7. September eingereicht werden. Die Preisverleihung findet am 13. Dezember 2018 im Rahmen der Dezember-Plenartagung des EWSA statt.

Identität und Kulturerbe

„Die Welt ist unruhig geworden und das europäische Projekt wird heutzutage immer wieder auf die Probe gestellt. Hitzige politische Debatten, zunehmend anti-europäische Kräfte und nationalistische Tendenzen – vor diesem Hintergrund ist es besonders wichtig, Organisationen der Zivilgesellschaft, die maßgeblich zur Stärkung europäischer Werte beitragen, zu unterstützen“ meint der heimische CDU-Europaabgeordnete Dr. Peter Liese.

Das Thema des diesjährigen Preises ist „Identität, Europäische Werte und Kulturerbe“. Ausgezeichnet werden Initiativen, die europäische Werte wie Achtung der Menschenwürde und der Menschenrechte, Freiheit, Demokratie, Gleichheit und Rechtsstaatlichkeit fördern, für den Reichtum europäischer Identitäten sensibilisieren und das europäische Kulturerbe zugänglich machen.

„Angesichts der aktuellen Herausforderungen in Europa ist es wichtig, die europäischen Werte zu verteidigen und Solidarität und Zugehörigkeit zu stärken. Die wertvollen Beiträge und Initiativen, die Organisationen der Zivilgesellschaft und Einzelpersonen dabei leisten, können durch den EWSA-Preis Anerkennung gewinnen und die Öffentlichkeit sensibilisieren“, so Liese abschließend.

Weitere Informationen zum Preis sowie das Online-Bewerbungsformular unter
http://europa.eu/%21GR64QR

„Backyards“geht auf Wanderung: Freitag Vernissage mit Sekt

Bad Berleburg/Hallenberg. Die Jugendkunstgalerie „Backyards“ befindet sich ab Freitag, 31. August, 19 Uhr, auf Wanderausstellung. Der Auftakt hierfür wird im Rathaus Hallenberg stattfinden. Bürgermeister Michael Kronauge freut sich: „Wir sind stolz, dass Hallenberg bei dem „Backyards“-Projekt dabei sein wird und die Kunstszene in unserer Stadt durch die Ausstellung bereichert werden kann.“ Interessierte sind während der Vernissage zu einem Sektempfang eingeladen und können sich im Anschluss vom Abwechslungsreichtum der 50 Bilder überzeugen.

Weitere Stationen der Wanderausstellung sind die Innenstädte von
- **Hallenberg:**1. bis 12. September
- **Medebach:** 17. bis 27. September,
- **Winterberg:** 1. bis 10. Oktober,
- **Olsberg:** 15. bis 24. Oktober,
- **Marsberg:** 29. Oktober bis 7. November
- **Brilon:** 12 . bis 21. November.

Die Koninklijke Militaire Kapel „Johan Willem Friso" gibt gemeinsam mit dem Heeresmusikkorps Ulm am 11. Oktober ein Benefizkonzert zugunsten des Marien-Hospizes Louise von Marillac auf der Eremitage. Für Freunde der sinfonischen Blasmusik ganz sicher eines der Highlights im Herbst-Programm der Siegerlandhalle. *Fotos: Veranstalter*

Ein Ort der Begegnung

SIEGEN Siegerlandhalle hat ein Ziel: das Publikum zu unterhalten / „Seele, vergiss nicht …"

Im Herbst geben sich die Comedians an der Eintracht ein Stelldichein.

sz ■ „Die Siegerlandhalle auf der Eintracht war und ist ein Ort der Begegnung von Menschen – das wird auch in Zukunft so bleiben", sagte Bürgermeister Steffen Mues bei der Feier des 150-Jährigen der Stiftung Leonhard Gläser. Unter dem Aspekt der Begegnung ist auch das Herbstprogramm 2018 der Siegerlandhalle zu sehen, gebündelt in einem Programmheft (Auflage: 18 000 Exemplare, Druck: Vorländer). Das Angebot, so versichert es das Hallen-Team, ist breit gefächert – musikalisch wie kreativ, klassisch wie innovativ, lustig wie nachdenklich, herausfordernd wie entspannend. Und das alles mit dem Ziel, das Publikum zu unterhalten.

Die Garde deutscher Comedians macht in diesem Herbst Halt in Siegen. Den Auftakt macht Herr Schröder (8. September), vom Staat geprüfter Deutschlehrer und Beamter mit Frustrationshintergrund. Faisal Kawusi, der sympathische Afghane von nebenan, fordert am 11. Oktober: „Glaub nicht alles, was du denkst". In ihrem ersten Soloprogramm erzählt Tahnee von Frauen, Männern, Lesben, Lügen und der Liebe (3. November). Markus Krebs (8. November) fühlt sich in seinem neuen Programm „Permanent Panne", und Bülent Ceylan kümmert sich am 11. November in seinem mittlerweile zehnten Programm um die zahlreichen Opfer seiner erfolgreichen Bühnen-Arbeit. Viele wichtige Fragen werden in seinem interaktiven Live-Programm zwischen Oliver Pocher und den Zuschauern (15. November) geklärt. Der Blonde aus Porz, Guido Cantz, steht seit 25 Jahren auf der Bühne und behauptet am 29. November: „Der Cantz, der kann's einfach nicht lassen – sein Publikum zu begeistern".

„Leben wir in einer Zeit, die so stressig und bekloppt ist, dass man mal ausrasten muss, um halbwegs gesund in der Birne zu bleiben?", fragt Kaya Yanar am 30. November. Lachen für die Liebe fordert Katrin Bauerfeind (2. Dezember) und beschließt den Auftrittsreigen der Comedians. Ausverkauft ist schon jetzt der Auftritt von Chris Tall am 28. September im Großen Saal.

Was wäre ein Siegerlandhallen-Programm ohne Showtime? Khalid Bounouar, gebürtiger Aachener, der aus einer algerisch-marokkanischen Künstlerfamilie stammt, bringt am 16. November einen Hauch von Las Vegas auf die Bühne. Das kölsche Lebensgefühl transportieren am 13. September das erste Mal gemeinsam

Comedienne Tahnee ist erstmals mit einem Soloprogramm unterwegs. Am 3. November ist sie in der Siegerlandhalle.

„World of Lehrkraft": Herr Schröder eröffnet am 8. September das kabarettistische Programm der Siegerlandhalle.

Cat Ballou und Kasalla in die Siegerlandhalle. Der Meister des hintersinnigen Humors, Hans-Joachim Heist, verspricht am 3. Dezember in der Bismarckhalle erneut einen Heinz-Erhardt-Abend der ganz besonderen Art. Auf dem Programm stehen außerdem die Schlagerhitparade (26. Oktober) u. a. mit Bernhard Brink und den Calimeros, John Lees' Barclay James Harvest (29. Oktober) und die Rammstein-Tribute-Show Stahlzeit (3. November). Nach dem großen Erfolg beim Bürgerfest bittet Frau Höpker am 18. November wieder zum Gesang.

Die „Gran Gala du Cirque" (1. und 2. Dezember), Hundeprofi Martin Rütter (5. Dezember) und erstmals „The Scottish Music Parade" (10. Dezember), die keltischen Zauber und schottische Lebensfreude mischt, sind im Herbst-Angebot, bevor die Höhner am 18. Dezember schon vorzeitig zur musikalischen Weihnacht bitten.

Das älteste Blasorchester der niederländischen Streitkräfte, die Koninklijke Militaire Kapel „Johan Willem Friso" und das Heeresmusikkorps Ulm bestreiten das zweite Benefizkonzert zugunsten des neuen kath. Hospizes auf der Eremitage (11. Oktober). Das CVJM-Posaunenfest zum 120-Jährigen des Kreisverbands (31. Oktober), das Herbstkonzert des Siegener Blasorchesters (4. November) und die Gedenkfeier „Seele, vergiss nicht die Toten" – 100 Jahre Ende des Ersten Weltkriegs mit dem Bach-Chor, der Philharmonie Südwestfalen und dem Jungen Theater (11. November) – gehören zu den lokalen Highlights.

Die 1. Siegerländer Dart Night (31. August), Kindertheater, Deutsche Meisterschaft im Natural Bodybuilding (20. Oktober), die Sixx-Paxx-Roxx-Tour (12. November) runden mit Vorträgen und Messen das Herbstprogramm ab, bevor am 8. Dezember noch einmal die Musik im Vordergrund steht: Zum 36. Mal werden über 125 „Deutsche Rock- & Pop-Preise" an Nachwuchsmusikgruppen verliehen.

Begegnungen ist das Thema, und Begegnungen beschließen auch das Programm, wenn die Calvary Chapel Siegen am 24. Dezember zum Gottesdienst („Holy Night") einlädt. Eintrittskarten gibt es u. a. an den SZ-Konzertkassen.

► *www.siegerlandhalle.de*

Noch einmal „Die Hatzfeldt"

Schlossfestspiel-Musical hat am Wochenende noch einmal drei Aufführungen

sz **Biedenkopf.** An diesem Wochenende wird noch einmal das Schlossfestspiel-Musical „Die Hatzfeldt" mit Yngve Gasoy-Romdal, Sanni Luis und Gunnar Frietsch in den Hauptrollen auf dem Biedenkopfer Schloss gezeigt. Heute, morgen und am Sonntag, jeweils um 20 Uhr, haben Besucher nochmals die Möglichkeit, die Geschichte um den Beginn der Demokratie in Deutschland und die Liebe der Gräfin zu dem Revolutionär und späteren Gründer der Sozialdemokratie, Ferdinand Lassalle, als Musical zu sehen.

Das Stück wurde eigens für Biedenkopf geschrieben und komponiert. Die Besetzung mit bekannten Stars und regionalen Talenten, die ohrwurmverdächtigen Stücke von Paul Graham Brown, exzellente Musiker und eine grandiose Beleuchtung machten das Musical im Schlosshof zu einem eindrücklichen Erlebnis, so die Veranstalter in einer Pressemitteilung. Soli und Duette wechseln in dem Erfolgsstück mit farbenprächtigen und dramatischen Ensembleauftritten, in klaren Bildern wird die Entstehung der deutschen Demokratie mit den Verwicklungen der Liebe verknüpft. Mehr Informationen, auch zu den Tickets, gibt es auch im Internet: *www.schlossfestspiele-biedenkopf.de*.

„König der Möwen"

Musikalische „Dramödie" von Gereon Klug und Andreas Dorau

dpa/sz **Hamburg/Siegen.** Andreas Dorau (54) ist ein von Kritikern gefeierter Popmusiker, der es mit seinem zehnten Album „Die Liebe und der Ärger der Anderen" (2017) erstmals in die deutschen Albumcharts schaffte; ins Gedächtnis eingebrannt haben dürfte er sich der Allgemeinheit mit seinem Neue-Deutsche-Welle-Hit „Fred vom Jupiter". Der in Siegen geborene und aufgewachsene Gereon Klug (49) ist Gründer des Plattenladens „Hanseplatte", Tourmanager des humorigen Trios Studio Braun und Autor. Gemeinsam haben die zwei ein etwas anderes Musical über Hamburg geschrieben. Die Uraufführung von „König der Möwen" stand gestern beim Sommerfestival auf Kampnagel an. Gerade ist das Album dazu erschienen.

Eine Dramödie nennen die beiden ihr Musiktheaterstück. Der „König der Möwen" soll auch Leuten gefallen, die nicht nur Musicals mögen – was sich angesichts des Soundtracks von selbst ergeben dürfte. Darauf tobt sich die Möwen-Allstar-Band, zu der auch Carsten Friedrichs von der Hamburger Popgruppe Die Liga der gewöhnlichen Gentlemen gehört, in unterschiedlichsten Stilen aus. „Wir wollten nichts verschlagern und auch keine Parodie machen, sondern etwas, was wir privat auch gerne hören", macht Dorau im Interview deutlich. „König der Möwen" klingt tatsächlich nur im Titel ähnlich wie das Disney-Musical, das seit 2001 im Hamburger Hafen läuft.

Worum geht's in dem Stück, das unter der Regie von Patrick Wengenroth beim Internationalen Sommerfestival auf Kamnpagel auf die Bühne kommt? Plattenladenbesitzer und Möwenfreund Hans (Andreas Schröders) geht aus finanzieller Not auf ein Angebot von Hamburg Marketing ein, sein Geschäft im Schanzenviertel während eines Staatsbesuch vorübergehend in die neue Hafencity zu verlegen. Doch das angekündigte Staatsoberhaupt kommt nicht, Hans verliert seinen Laden und hat obendrein seine Ideale verraten. Als er in seiner dunkelsten Stunde am Hafen den zweiten Hamburger Brand legen will, hilft ihm der König der Möwen (Dorau) auf dem Weg zur Erkenntnis. Die Musik ins Stück bringt eine junge Band, die wöchentlich im „Rillenreiter" auftritt und sich auf der Suche nach ihrer musikalischen Identität diverse Male häutet. Somit erklärt sich auch, warum auf dem dazugehörigen Album kein Lied wie das andere klingt. Mit dem Vorboten „Feelingsgefühle" haben Dorau und Klug einen gefühlten Sommer-Hit geschrieben, der es bis in die WM-Nachberichterstattung des Ersten schaffte. Ihr Song „Drogenzug" hätte indes auch gut auf den „Trainspotting"-Soundtrack gepasst. Wabernde Hip-Hop-Beats und Autotune-Gesang gibt es beim düsteren Kleinod „Existieren und krepieren".

Und wie sich das für ein Musical gehört, haben Dorau und Klug auch ein musikalisches „Möwenthema" geschrieben – wenn es nach ihnen ginge, ist es sogar eine Hommage an das neue Wappentier der Stadt. „Du hast keine Farben, nur schwarzweiße Schwingen, du bist mein Lieblingsvogel, denn du kannst nicht singen", heißt es darin. „König der Möwen" entpuppt sich als charmantes Singspiel mit toller Musik und tierischer Botschaft.

Andreas Dorau (l.) und Gereon Klug präsentieren ihr Bühnenstück „König der Möwen" auf dem Kampnagel-Gelände in Hamburg-Winterhude. *Foto: dpa*

In einem anderen Licht

Jürgen Stahl illuminiert am Wochenende die Raumländer Kirche

tika/ciu **Raumland/Bürbach.** Spiritualität ist eine elementare Grundlage für den christlichen Glauben. „Spirituell ist nicht nur das gesprochene Wort, sondern auch die Kunst und das Licht, über die Spiritualität weitergegeben wird", erklärte Dr. Dirk Spornhauer. Gemeinsam mit den weiteren Verantwortlichen stellte der ev. Gemeindepfarrer von Raumland kürzlich das Konzept zu „Kirche im Licht" vor. Die Aktion ab heute bis Sonntag, 10. bis 12. August, findet im Rahmen des „Spirituellen Sommers" in und um die ev. Kirche Raumland statt – und setzt das Gotteshaus auf besondere Art und Weise in Szene. Bisher einmalig ist die Aktion in der Kirchengemeinde, die sich in das Leitthema „Licht" des „Spirituellen Sommers" einfügt. „Licht, das über die reine Zweckbeleuchtung hinausgeht, ist immer mystisch und spirituell. Gerade deshalb passen die Illuminationen an den drei Abenden gut ins Konzept", erklärte Jürgen Stahl. Der in Bürbach lebende Lichtkünstler arbeitet mit diesem Projekt erstmals in Wittgenstein.

„Wir werden darauf achten, dass die Ausleuchtung der Kirche im Außen- und Innenbereich an die christliche Farbsymbolik angepasst ist. Das ist bei derartigen Aktionen immer der Fall", sagt er. Drei Abende – drei Farben: Die Marschroute ist klar. Während die Kirche in Raumland heute Abend in Blau getaucht ist, folgt morgen die Farbe Rot und zum Finale am Sonntagabend dass Violett als „Mischfarbe" von Rot und Blau. Dr. Dirk Spornhauer: „Blau symbolisiert das Himmlische, aber auch Maria in ihrem blauen Kleid. Rot steht für das Blut Jesu – und Violett als Mischung für das Göttliche."

Dass die Aktion ausgerechnet am zweiten Augustwochenende stattfindet, hat einen guten Grund: Morgen ist Neumond – die Nacht ist also besonders dunkel. Beste Bedingungen also für „Kirche im Licht". An jedem der drei Abende gegen 21.30 Uhr bzw. spätestens mit der Dämmerung ist die Raumländer Kirche bis 1 Uhr in Licht getaucht. Auch der Innenraum, so Jürgen Stahl, wird in anderem Licht erscheinen, in Blau. Beim Betrachten und Besuchen des Gotteshauses sollen die Gäste verweilen können, zur Ruhe kommen, vielleicht auch über das titelgebende Jesus-Wort „Ich bin das Licht der Welt" (Johannes 8, 12) nachdenken. Es geht ihm nicht um farbige Effekthascherei, sondern um ein Herausheben, der architektonischen Struktur, die – in einem anderen Licht – neu entdeckt werden will.

Zum Finale am Sonntagabend gibt es Musik: Um 19 Uhr treten Sopranistin Beate Meyer-Zahn und Organist Heinz Helmut Schulte in der Kirche auf und spielen im Rahmen von „Musik an einem Sommerabend" unter anderem Werke von Händel, Bach und Mendelssohn Bartholdy. Dann tritt der Sängerbund Raumland auf, der auch ein Lied gemeinsam mit dem Publikum singen will. „Wir sind froh, dass wir diesen Vorschlag im Rahmen des ‚Spirituellen Sommers' in Südwestfalen realisieren konnten. Immerhin ist die Kirche in Raumland – erbaut im 13. Jahrhundert – die älteste südwestfälische Hallenkirche und gerade deshalb ein herausgehobenes und wichtiges Gebäude", so Pfarrer Spornhauer bei der Vorstellung des Projekts. Der „Spirituelle Sommer" ist ein Angebot des Netzwerks „Wege zum Leben" aus Schmallenberg und läuft südwestfalenweit noch bis Anfang September. Im selben Zusammenhang steht die Ausstellung „Licht an dunklen Orten", die am Wochenende im Schieferschaubergwerk Raumland zu sehen ist. Mehr auch dazu im Internet unter *www.wege-zum-leben.com*.

Jürgen Stahl *Foto: tika*

Jugenddorf öffnet seine Türen für die Bürger

sz **Birkelbach.** Das Christliche Jugenddorfwerk (CJD) Siegen-Wittgenstein lädt zum Tag der offenen Tür ein. Besonderer Höhepunkt der Veranstaltung: ein „Markt der Möglichkeiten", gestaltet von Freunden, Partnern und Förderern der Einrichtung.

Seit 28 Jahren gibt es die Kinder,- Jugend- und Berufshilfe an den CJD-Standorten in Birkelbach, Erndtebrück und Bad Berleburg. „Damit verbunden, verzeichnet das CJD zahlreiche Erfolgswege für Kinder und Jugendliche seit den frühen 1990er Jahren. Ereignisse, die es gemeinsam zu feiern gilt", heißt es in einer Mitteilung des CJD Siegen-Wittgenstein. Deshalb bietet das CJD den Tag der offenen Tür am Freitag, 14. September, in der Zeit von 10 bis 18 Uhr am CJD-Standort in Birkelbach an.

Nach einer vorgeschalteten Pressekonferenz ab 9.30 Uhr zum Thema „Zukunftswege des CJD Siegen-Wittgenstein" wird eine Podiumsdiskussion das Thema „Übergänge gestalten" – ein aktuell politisches Thema unter anderem im Bereich der Jugendhilfe – ab 10 Uhr mit prominenten Gästen im Speisesaal des CJD in Birkelbach bewegen. Im Anschluss daran gestalten zahlreiche regionale Vereine, Freunde, Partner und Förderer des CJD diesen Tag mit den Mitarbeitern des Christlichen Jugenddorfwerk Deutschlands, indem sie über ihre Arbeit auf dem „Markt der Möglichkeiten" ab 12 Uhr am Außengelände informieren. Das CJD wird diesen Tag laut Pressemitteilung nutzen, um alle Bürger, Partner, Freunde und Förderer umfänglich über seine Arbeit im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe am Standort zu informieren.

Ein ganz besonderes Augenmerk wird dabei den modern gestalteten Wohngruppen und der Eröffnung einer neuen Wohngruppe zukommen, so das CJD. Für Unterhaltung, gerade für Familien mit ihren Kindern, und für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Die Mitarbeiter des CJD Siegen-Wittgenstein freuen sich auf zahlreiche Gäste, heißt es. Weitere Informationen gibt es im Internet unter *www.cjd-siegen-wittgenstein.de*.

Förderverein plant Ehemaligentreffen

sz **Bad Laasphe.** Anlässlich des 95-jährigen Bestehens des Städtischen Gymnasiums Bad Laasphe plant der Verein der Freunde und Förderer der Schule am Samstag, 3. November, am Abend ein Ehemaligentreffen für Schüler, Lehrer und Mitarbeiter. Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung will der Verein laut Pressemitteilung in den kommenden Wochen bekanntgeben.

Puderbacher rüsten ab heute zu ihrer Kirmes

sz **Puderbach.** Die Burschenschaft „Vergissmeinnicht" Puderbach lädt vom kommenden Samstag bis Montag, 18. bis 20. August, zur Traditionskirmes in der Ortschaft ein. Doch bis es so weit ist, gibt es noch einiges zu tun. Bereits am heutigen Samstag, 11. August, wird das Festzelt von den Burschen und Mädchen aufgebaut. Am morgigen Sonntag, 12. August, wird der frisch geschlagene Kirmesbaum von den Jungen geholt und zum Festzelt gebracht. Dort wird der etwa 25 bis 30 Meter lange Baum traditionsgemäß von den „Jungburschen" geschält und geschnitzt. Doch damit ist es nicht getan, die Vorbereitungen für die Traditionskirmes halten die Mädchen und Jungen der Burschenschaft eine ganze Woche auf Trapp.

Dabei können sie jederzeit auf die Hilfe der „Altburschen" und des ganzen Dorfes zählen, um eine gelungene Kirmes feiern zu können, heißt es dazu in einer Pressemitteilung. Sind alle Vorbereitungen getroffen, kann am Samstag, 18. August, um 20 Uhr die Kirmes endlich starten. Gefeiert wird bis in die frühen Morgenstunden mit der Partyband „Holidays". Der alljährliche Festzug mit befreundeten Burschenschaften und Dorfjugenden im festlich geschmückten Dorf startet am Sonntag, 19. August, um 14 Uhr. Die musikalische Begleitung erfolgt dabei durch den Spielmannszug des TV Gosenbach. Anschließend laden die „Original Biebertaler Musikanten" wieder zu Musik und Tanz ins Festzelt ein. Der Montag, 20. August, beginnt um 11 Uhr mit einem traditionellen Frühschoppen und wird ab dem frühen Nachmittag durch die „Sunset Band" musikalisch gestaltet.

Aktion „Kirche im Licht" sorgt für sehenswertes Farbenspiel

Mit Einbruch der Dunkelheit erstrahlte die evangelische Kirche in Raumland gestern Abend in einem besonderen Licht – und dies bis weit nach Mitternacht. Es war der Startschuss für die Aktion „Kirche im Licht" im Rahmen des Spirituellen Sommers, an dem sich auch die evangelische Kirchengemeinde Raumland beteiligt. Zum Auftakt war die Kirche in blaues Licht getaucht – die Farbe soll das Himmlische symbolisieren, aber auch Maria in ihrem blauen Kleid. Wenn die Strahler um und in der Kirche am heutigen Abend ab etwa 21.30 Uhr eingeschaltet sind, tauchen sie die Kirche in rotes Licht. Dieses wiederum steht für das Blut Jesu. Zum Finale morgen Abend – ebenfalls ab etwa 21.30 Uhr – taucht Lichtkünstler Jürgen Stahl aus Siegen das Gebäude in ein violettes Licht. Diese „Mischfarbe" soll das Göttliche symbolisieren. Bereits vor der Aktion „Kirche im Licht" am morgigen Sonntagabend haben die Besucher die Möglichkeit, vor Ort zwei Konzerte zu erleben. Um 19 Uhr spielen Sopranistin Beate Meyer-Zahn und Organist Heinz Helmut Schulte in der Kirche im Rahmen von „Musik an einem Sommerabend". Im Anschluss daran tritt der Sängerbund Raumland auf, bevor die Kirche dann in violettem Licht erstrahlt. Timo Karl

Grubenkunst der besonderen Art

RAUMLAND Ausstellung „Licht an dunklen Orten" im Schieferschaubergwerk offiziell eröffnet

Noch heute und morgen sind die Gemälde von Jutta Dornhöfer im Rahmen des Spirituellen Sommers zu sehen. Dazu liest Nina Rosendahl aus ihrem Gedichtband – im Wechsel mit Live-Musik.

Die Vorsitzende des Ortsheimatvereins „Schieferschaubergwerk" Raumland, Jutta Plaschke, Nina Rosendahl und Jutta Dornhöfer (v. l.) eröffneten gestern gemeinsam die Ausstellung in der „Grube Delle". Titelgebend für den vorgestellten Gedichtband ist das Gemälde „Sonnenkind", das auch auf dem Bild zu sehen ist. *Foto: Timo Karl*

tika ■ Eigentlich stellt Jutta Dornhöfer ihre Ölgemälde regelmäßig vor weißem Hintergrund aus. Diesmal allerdings ist alles anders. „Das ist ein ganz besonderer Ort, der mich sofort inspiriert hat. Der schwarze Hintergrund, das besondere Licht – die Bilder leben regelrecht", erklärte die Künstlerin gestern im Rahmen der Ausstellungseröffnung von „Licht an dunklen Orten" im Schieferschaubergwerk in Raumland. Es ist die erste Ausstellung dieser Art in der „Grube Delle" – sicherlich aber nicht die letzte.

„Die Höhle ist ein phänomenaler, mystischer Ort. Für diese Ausstellung passt das sehr gut", erklärte das Mitglied der Wittgensteiner Kunstgesellschaft, das ihre Ölgemälde im Rahmen des Spirituellen Sommers präsentiert – gemeinsam mit Nichte Nina Rosendahl, mit der Jutta Dornhöfer einen Gedichtband „Sonnenkind" kreiert und gestern vorgestellt hat. In regelmäßigen Abständen liest die Autorin auch heute und morgen während der Öffnung im Schieferschaubergwerk aus dem Band, dessen Gedichte zahlreiche Gemälde von Jutta Dornhöfer begleiten.

„Wir wollten etwas schaffen, das von dieser Ausstellung bleibt", machte Jutta Dornhöfer deutlich, deren Gemälde „Sonnenkind" zugleich auch namensgebend für den Gedichtband ist. „Das war ein Projekt, das wirklich großen Spaß gemacht hat", erklärte Nina Rosendahl, die zugleich von der großen Resonanz der Besucher erfreut war. Die sahen sich nicht nur die Ölgemälde an und lauschten den Gedichten, sondern hörten zur Eröffnung auch Live-Musik von Friedhelm-Martin Nicklaus auf dem E-Piano.

Während der heutigen Öffnungszeiten zwischen 14 und 19 Uhr spielt die Band „Hewedeeg" mehrere Blöcke im Schieferschaubergwerk und morgen Nachmittag ist die Band „Peelsound" vor Ort, um das Rahmenprogramm „rund" zu machen. Im Fokus allerdings stehen die rund 20 Gemälde selbst, deren Motive von Naturwesen und -geistern, aber auch Drachen inspiriert sind – und die sich ob der verwendeten Ölfarbe von der hohen Luftfeuchtigkeit unbeeindruckt zeigten. „Alles in allem ist an diesem Ort alles total stimmig", erklärte Jutta Dornhöfer zufrieden.

Ähnlich sah dies auch Jutta Plaschke, die nicht nur Vorsitzende des Ortsheimatvereins „Schieferschaubergwerk" Raumland ist, sondern zugleich auch WKG-Vorstandsmitglied – durch diese Verbindung mit Jutta Dornhöfer entstand auch die Idee. „Das ist eine wirklich hochkarätige Ausstellung. Vielleicht lässt sich der ein oder andere Künstler von diesem besonderen Flair inspirieren, um an diesem Ort in Zukunft ebenfalls auszustellen", erklärte Jutta Plaschke.

Der lange Weg der Banane ins Regal

IHK will Kinder mit einem Wettbewerb „Logisti-Kids" für Logistik begeistern / Aufgaben bis 2. November

sz **Siegen/Bad Berleburg.** Wie kommt die Banane in das Supermarktregal? Wie kommen die Holztische aus dem Wald in die Schule? Kinder können sich in ihrem Kindergarten oder ihrer Grundschule in den kommenden Monaten intensiv mit diesen Fragen auseinandersetzen und nach Antworten suchen.

Hintergrund ist der Ideenwettbewerb „Logisti-Kids 2018", zu dem die Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen gemeinsam mit dem Kompetenznetzwerk Logistik-NRW landesweit Kindergärten und Grundschulen zur Teilnahme aufrufen.

Ab sofort können sich auch Einrichtungen in den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe für den Wettbewerb anmelden und die Aufgaben bis zum 2. November bearbeiten. Während die Kindergärten den langen Weg der Banane in den Supermarkt verfolgen, gehen die Grundschüler der Frage nach, welche Schritte nötig sind, damit in der Schule Tische zum Schreiben bereitstehen.

„Kinder im Vorschul- und Grundschulalter können auf diese Weise unterhaltsam und spielerisch die Welt der Logistik kennenlernen. Malen, basteln, bauen, filmen, experimentieren – alles ist erlaubt", erläutert IHK-Geschäftsführer Hans-Peter Langer.

Am Ende bewertet eine Jury die Projektergebnisse. Beiden Teilnehmergruppen – Kindergartenkindern und Grundschülern – winken Geldpreise von bis zu 1000 Euro sowie attraktive Sachpreise. Schirmherr der Aktion ist NRW-Wirtschaftsminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart. „Im Supermarkt ist das Obst immer frisch, und die per Mausklick bestellte T-Shirts sind in kürzester Zeit bei uns zu Hause. Wir können fast alles kaufen – immer und an beinahe jedem Ort. All das ist für viele Kinder selbstverständlich. Was zur Organisation des Warenflusses alles dazugehört, ist hingegen selten bekannt. Wir wollen mit ‚Logisti-Kids' jungen Menschen zeigen: Logistik ist mehr als der Lkw auf der Straße. Sie ist spannend und bewegt Dinge, Güter, Menschen und unseren Alltag. Ohne Logistik dreht sich so gut wie nichts", so Hans-Peter Langer.

Informationen zur Anmeldung zu „Logisti-Kids 2018" sowie Eindrücke aus dem Ideenwettbewerb 2017: *www.ihk-nrw.de/beitrag/logistikids*.

Auf den Spuren jüdischen Lebens

sz **Bad Laasphe.** Die TKS Bad Laasphe bietet am Mittwoch, 22. August, um 15.30 Uhr eine Spurensuche jüdischen Lebens in Bad Laasphe. Treffpunkt ist an der ehemaligen Synagoge in der Mauerstraße – Ecke Königstraße bei der ehemaligen Hof-Apotheke in Bad Laasphe. Während des Spaziergang vom Rand der Altstadt durch die Gassen und Straßen wird die Geschichte der jüdischen Gemeinde von den Anfängen im 17. Jahrhundert bis hin zur Auslöschung in der Zeit des Nationalsozialismus erläutert. Die Führung übernimmt Rainer Becker vom Bad Laaspher Freundeskreis für christlich-jüdische Zusammenarbeit. Eine Anmeldung ist bis Mittwoch, 22. August, um 12 Uhr unter Tel. (0 27 52) 8 98 erforderlich, heißt es in einer Mitteilung.

Werbetrommel für Wandertag rühren

sz **Schmallenberg.** Zehntausende Wanderfreunde aus der gesamten Republik erwarten die Ferienwelt Winterberg und das Schmallenberger Sauerland von Mittwoch bis Montag, 3. bis 8. Juli 2019. Jetzt stehen Präsentationen zum Großevent an: Der Deutsche Wandertag 2019 geht „auf Tour". Um unter dem Motto „Treffen der Generationen" die Vorzüge der Region zu präsentieren, umfasst das Programm eine Vielzahl erlebnisreicher Touren. Klassisches Wanderprogramm trifft dabei auf Innovationen. Die Touren sind in vier Themenfelder eingeteilt: Kultur und Genuss, Familien und Entdecker, Abenteuer und Action sowie Gesundheit und Spiritualität. All dieses gilt es nun zu bewerben und potenziellen Gästen Lust auf die Veranstaltung zu machen.

Von kommenden Mittwoch bis Montag, 15. bis 20. August, können sich Gäste dann beim 118. Deutschen Wandertag in Detmold über den Wandertag im nächsten Jahr informieren. Dort ist ein Team des Deutschen Wandertages 2019 am eigenen Stand vertreten, mit dem Gesamtprogramm und weiteren Informationen zur Region. Weitere Aussteller sind der Siegerland-Wittgenstein-Tourismus, der Sauerland-Tourismus, die Sauerland-Wanderdörfer sowie die drei Fernwanderwege Rothaarsteig, Sauerland-Höhenflug und Sauerland-Waldroute. Die südwestfälischen Ranger von Wald und Holz NRW sind ebenfalls vor Ort. Die erste Präsentation findet bereits heute und morgen, 11. und 12. August, beim Bergfest auf dem Kahlen Asten statt. Weitere Stationen von „Deutscher Wandertag auf Tour" sind das Open-Air-Stadtfest „Schmallenberger Woche" von Mittwoch bis Sonntag, 29. August bis 2. September, und die Wandermesse „Tour-Natur" von Freitag bis Sonntag, 31. August bis zum 2. September, in Düsseldorf, heißt es in einer Mitteilung.

BRIEFE AN DIE SZ

Nähe zum Kunden fehlt bei der Bahn

Zum Artikel „Rothaarbahn: Ersatzfahrplan greift" in der Siegener Zeitung vom 9. August:

Träumen die eigentlich? Folgendes Negativerlebnis könnte das vermuten lassen: Am Mittwoch, 8. August, wollte ich spätnachmittags von Raumland-Markhausen nach Bad Berleburg fahren. Doch ich wartete umsonst. Kein Zug kam. Es fehlte auch jeglicher Hinweis auf den Zugausfall. Nur die Zeitanzeige lief.

Da ich am nächsten Morgen (Donnerstag) einen unaufschiebbaren Termin im Bad Berleburger Krankenhaus hatte, musste ich wissen, ob die Rothaarbahn da fahren würde. Auf Umwegen erfuhr ich, dass die Strecke wegen geplanter Bauarbeiten auch da geschlossen sein würde. Auf Umwegen erfuhr ich, dass die Strecke wegen geplanter Bauarbeiten auch da geschlossen sein würde. Gewiss gibt es unvorhersehbare Situationen, aufgrund derer ein Zug oder mehrere Züge ausfallen können. Aber geplante Bauarbeiten sind doch keine unvorhersehbare Situation. Die fehlende Reaktion auf die Baumaßnahmen sowie die mangelnde Kundeninformation sind eine unglaubliche Schlamperei. Was haben sich da die Verantwortlichen nur gedacht? Sollen wir Bahnkunden demnächst riechen, ob Züge fahren oder nicht? Ich fordere die Verantwortlichen auf, hierzu öffentlich Stellung zu beziehen.

Heinz Dietze, Raumland, Hinterstöppel 34